Anemonæ agrestes, vnnd Feldrößlin/ genannt/etliche nennen sie Adonidem Virgilij, A andere meynen/es sey die Anthemis purpurea bey dem Dioscoride, davon der Autor in

Rote Feldtrößlen. Anemone agrestis, siue Adonis flore phœniceo.

Gelbe Feldtrößlen. Anemone agrestis, siue Adonis flore luteo.

seinem Lateinischen Kreuterbuch zu besehen/dann wir allhie nicht gern weitläufftig disputiren/sondern lieber etliche feine remedia erzehlen / als auch dieser Blümlin Samen wider den Stein gelobt werden.* B

Jon Kuchenschell. Cap. CVIII.

Stell.

ETliche setzen die Kuchenschell vnter das geschlecht der Anemonerößlen/dann sie ist auch scharpff. Erstlich dieweil sie jung ist/ hat sie sehr rauhe/vnd klein zerspaltene Bletter / welche/ so sie erwachsen/werden sie zertheilt wie die wilde Pestnachen / eines scharpffen Geschmacks/brennen vnd beissen nicht weniger/dann der Hanenfuß. Am Gipffel der Stengel gewinnt sie jhre schöne/gestirnte/rauhe/Purpurbraune Blumen/die haben jnnwendig goldgelbe Fäsichen/wie die Rosen. Diese Blume verwandelt sich zu einem runden / grawen/ haarichten Kopff/ einer Welschen Nuß groß/anzusehen wie de Sewbürsten / darinnen steckt der Samen. Die Wurtzel ist eines Schuchs lang/auffgerissen vnd zernaget / gleich der schwartzen Eberwurtz/am Geschmack süßlecht/vnd nicht scharpff / dann allein die Bletter/ Stengel/ vnnd Samen/ haben die Schärpffe.

* Geschlecht.

Man findet sie auch mit schönen weissen Blumen/wie mir sie der hochgelehrte H. Johannes Aichholtz auß seinem berühmten Garten mit viel andern schönen Gewechsen geschickt hat / aber sie wil darinnen vngerne gewohnen. Die gelbe hieneben abgemahlet/findet man zu zeiten in Piemont vmb Turin.*

Kuchenschelkraut sampt dem Stengel ist hitzig vnnd trucken im vierdten Grad. Aber die Wurtzel schreitet nicht viel vber das Temperament oder Ebenmessigkeit.

Kuchenschell.	Pulsatilla siue Herba venti.	
A. Gar auffgethane Blum.	A. Flos pene apertus.	
B. Halb auffgethan/wie ein Glöcklin/ daher sie den Namen.	B. Semi apertus vt nolam referat, vnde ipsi nomen.	Gelb Kuchenschell. Pulsatilla lutea.
C. Ehe sie sich auffthut.	C. Nondum apertus.	
D. Der Samen.	D. Semen.	
E. Das Blat wenn sie Samen tregt.	E. Foliũ iam semina proferentis.	

In Leib.

Die Wurtzel wirdt hoch gepreyset wider die Pestilentz/so man jhrer ein quentle schwer alle Tage in einem warmen Trunck Wein oder Rosenzucker eynnimpt. Oder/ so man die Wurtzel klein zerschneidet/in gutem Wein etliche Tag nach einander ligen lesset/vnd darnach von diesem Wein täglich einen Trunck thut. Also hilfft sie auch wider Gifft/vnd der gifftigen Thiere Stich vnd Bissz.

Das gebrannt Wasser auß den Blettern getruncken/bringt den Stulgang/benimpt von dem Menschen böse Feuchtigkeit durch schwitzen/wirdt also fruchtbarlich geben zu dem viertäglichen Fieber im anfang/den Schweiß zu bringen. * Vñ ist diß Wasser sonderlich viel im brauch im Land zu Preussen. * Ist auch dienstlich wider die Pestilentz/mit gutem Theriack eyngenommen.

Aussen.

Die Bletter werden wider das Hufftwehe/vnnd der krancken Augen Zeherflüß/ gleicher weise auffgelegt/wie zuvor gemeldet von dem Hanenfuß. Sie etzen auch ab die Runtzlen von den Fingernäglen/Wartzen/Zittermäler/Flecken/faul Fleisch/vnd saubern

bern die faulen Wunden. Das thut auch der Safft auß den Blettern. Aber das gebrannt Wasser ist milter/vñ die Wunden zu reinigen bequemer vnd leidlicher. Ist auch behülfflich zu dem Zittern/Tropffen/Schlag/vnempfindligkeit/die lahme vnd erkälte Glieder darmit warm gerieben/denn es durchdringt vnd wärmet vestiglich.

Kuchenschellen heissen die Apotecker Pulsatillam, Herbam venti. * In Sachsen vnd in der Marck nennet man sie Bocksbardt/deß Samens halben. * Behmisch wirt es genennet Koniklec.

Von Gauchheyl. Colmarkraut.

Cap. CIX.

Rot Gauchheyl oder Colmarkraut. Anagallis mas.

Blaw Gauchheyl oder Colmarkraut. Anagallis fœmina.

Geschlecht vnd Gestallt.

DEß Gauchheyls sind zwey geschlecht / werden allein mit den Blumen vnterschieden/dañ das Männle hat rote / das Weible blawe Blumen / sonst seind sie gleich in allen dingen / nicht vber ein Spannen hoch/ligen auff der Erden/mit vierecketen Stengeln/vmb kleinen Blettlen/wie Maioran/die sind weych/vnd etwas rund. Die Blumen erscheinen klein/ jede mit fünff Blettlein sternweise besetzet. Wenn sie verblühen / gewinnens runde Knöpfflen/ wie Coriander/ darinnen ligt kleiner/runder/gelber Samen. Blühen den gantzen Sommer vber in Stuppelfeldern: Die Wurtzel ist dünn vnd zahrt.

* Man findet auch ein Art mit gelben Blumen/welche viel wechset in Osterreich/ im Thüringer Wald/Item in Engelland.*

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Beyde Gauchheyl seind warmer vnd truckner art/saubern/vnd ziehen an sich.

In